



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Bildungsplanung / Volksschulamt

# Nutzen der externen Schulevaluation aus Sicht der Bildungsverwaltung

Netzwerktagung Schulentwicklung, 14. März 2019, Zürich

# Nutzen der externen Schulevaluation aus Sicht der Bildungsverwaltung

**Philippe Dietiker,  
Leiter Abteilung Besondere Förderung, Volksschulamt**

**Dr. Sybille Bayard Walpen,  
Stv. Chefin Bildungsplanung**

# Agenda

1. Blick auf das Zürcher Schulsystem
2. Nutzen der externen Schulevaluation für Regelschulen
3. Nutzen der externen Schulevaluation für Sonderschulen
4. Nutzen der externen Schulevaluation für die  
Bildungsverwaltung
5. Perspektiven für zusätzlichen Nutzen
6. Fragen und Diskussion

# 1. Blick auf das Zürcher Schulsystem



# Obligatorische Volksschule

**Regelschulen**

**Sonderschulen**

# 26 Kantone – 26 Schulsysteme



**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica



# Zürcher Volksschule: Kantonaler Rahmen



**Bildungsrat**

**Bildungsdirektion**

- Schulgesetze
- Lehrplan, Lektionentafel, Lehrmittel
- Anstellung Lehrpersonen/Schulleitungen



# Bildungsdirektion des Kantons Zürich



# Regelschulen: Hoheit der Gemeinden



- Infrastruktur
- Auswahl Personal
- Organisation der Schule

# Sonderschulen: kommunale und private Träger



- Infrastruktur
- Anstellung Personal
- Organisation der Schule

# 'Produkte' der Fachstelle für Schulbeurteilung

## Evaluationsberichte



Evaluationsbericht für jede Schule  
(bei Regelschulen auf Wunsch  
mit Massnahmenempfehlungen)

## Evaluationsthemen

- Schulgemeinschaft
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Qualitätssicherung und -entwicklung
- Schulführung
- Beurteilung der Schülerinnen und Schüler
- Sonderpädagogische Angebote
- Individuelle Lernbegleitung
- Unterrichtsgestaltung
- Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarschulen)
- Fokusthema (nach Wunsch)

# Evaluation

**Dokumente:** Die Schule erstellt ein Portfolio mit wichtigen Zahlen, Fakten und Dokumenten zur Schule und zu den Evaluationsbereichen. Es enthält auch eine Selbstbeurteilung der Schule.

**Schriftliche Befragung:** Alle Lehrpersonen und Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse werden wenn möglich vor dem Evaluationsbesuch schriftlich befragt.

**Beobachtungen:** Während des Evaluationsbesuchs beobachtet das Evaluationsteam den Unterricht sowie – je nach Evaluationsschwerpunkt – weitere Angebote und Anlässe (z. B. Konferenzen, Pausen, Sitzungen, Förderstunden, außerschulische Betreuung).

**Interviews:** Während des Evaluationsbesuchs führt das Evaluationsteam Interviews mit Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden, der Schulleitung, der Schulpflege bzw. Trägerschaft sowie mit Gruppen von Eltern und Schülerinnen und Schülern durch.

# 'Produkte' der Fachstelle für Schulbeurteilung

## Jahresberichte



- Entwicklung der Evaluationsergebnisse über alle in diesem Schuljahr evaluierten Schulen
- Vertiefte Analysen zu einem Schwerpunktthema

# 'Produkte' der Fachstelle für Schulbeurteilung

## **Erfahrungswissen**



Gesammeltes Wissen der  
Mitarbeitenden der Fachstelle

## 2. Nutzen der externen Evaluation für Regelschulen



Bericht und Entwicklungshinweise  
für Schul- und Unterrichtsentwicklung  
Massnahmenplan bei gravierenden Mängeln

### 3. Nutzen der externen Evaluation für Sonderschulen



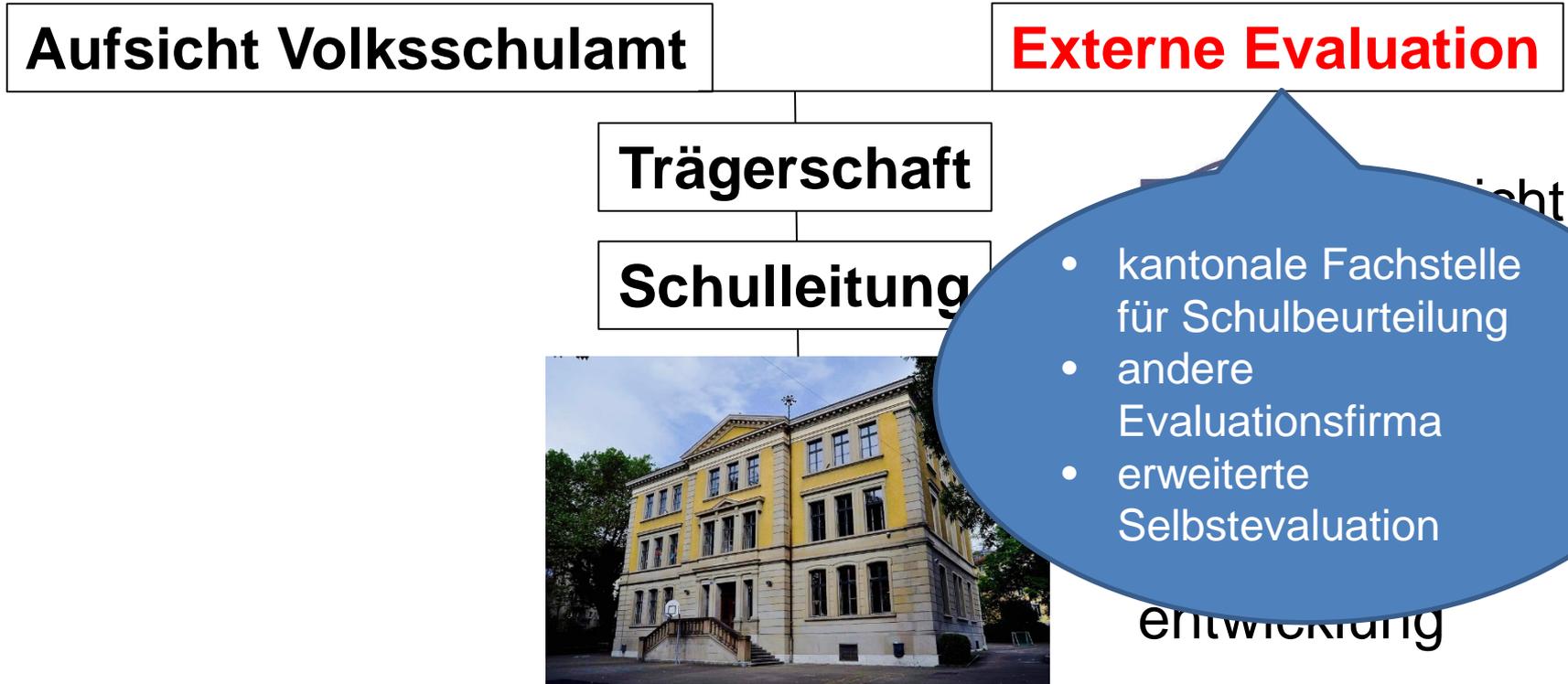
# Aufsicht Sonderschulen

## Aufsicht Volksschulamt

## Externe Evaluation

<b>Anforderungen</b> <i>Es müssen nicht alle Anforderungspunkte abschliessend beurteilt werden.                      Es können Schwerpunkte gesetzt werden.</i>	<b>Dokumentation</b> RK = Rahmenkonzept SSG= Schulisches Standortgespräch eSE= externe Schulevaluation	erfüllt	nicht erfüllt	<b>Bemerkungen</b>
<b>Bewilligung und Rahmenkonzept</b>	<b>Dokumentation</b>			
Die Einrichtung ist vom Kanton bewilligt.	Bewilligung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Einrichtung hat ein genehmigtes Rahmenkonzept mit einem Leitbild, welches die Wertvorstellungen und Grundhaltungen beschreibt.	Genehmigung, RK, Leitbild, Website, Broschüre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Angebote und die Leistungen entsprechen dem Rahmenkonzept.	Bewilligung, RK, vor Ort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Trägerschaft</b>	<b>Dokumentation</b>			
Es liegen gültige Trägerschaftsstatuten vor.	Trägerschaftsstatuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Trägerschaft ist eine Gemeinde oder bei privaten Einrichtungen eine juristische Person mit einem gemeinnützigem Charakter und einem entsprechendem Zweck.	Trägerschaftsstatuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Unabhängigkeit der Organe der Trägerschaft und der Leitung ist gewährleistet (keine Personalunion).	Trägerschaftsstatuten, Geschäftsordnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	vgl. Erklärung der Trägerschaft
Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten zwischen Trägerschaft und leitenden Personen sind geregelt.	Trägerschaftsstatuten, Geschäftsordnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Trägerschaft beaufsichtigt den Gesamtbetrieb und prüft, ob das Rahmenkonzept und die Feinkonzepte umgesetzt werden.	RK, Jahresbericht, Trägerschaftsstatuten, MAB Leitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	vgl. Erklärung der Trägerschaft
Die Trägerschaft legt ihre ideellen Verbindungen offen.	RK, Trägerschaftsstatuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	vgl. Erklärung der Trägerschaft
Die Trägerschaft führt und beurteilt die Gesamtleitung oder Schulleitung.	Trägerschaftsstatuten, MAB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	vgl. Erklärung der Trägerschaft

# Aufsicht Sonderschulen



# Aufsicht Sonderschulen



# Aufsicht Sonderschulen



# 4. Nutzen der externen Evaluation für die Bildungsverwaltung



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**



# Volksschulamt

## Evaluationsberichte



Informationsgrundlage bei

- Anfragen, Beratungen
- Aufsichtsbeschwerden
- Vorbereitung Schulbesuche, pädagogischer Dialog
- Aufsicht Sonderschulen
- Beitrag zur Qualitätssicherung auf Ebene Kanton

# Volksschulamt

## Jahresberichte



## Erfahrungswissen



Grundlage für

- Jahresplanung Volksschulamt, Vorschläge Legislaturziele
- Entwicklung von Projekten
- Mitarbeit in Arbeits- und Projektgruppen

## Bildungsplanung

### **Erfahrungswissen**

- Entwicklung von Projekten

### **Jahresberichte**

- Informationen zu Qualitätsbereichen aus Systemperspektive
- Entwicklung dieser Qualitätsbereiche über die Zeit

## 5. Perspektiven für zusätzlichen Nutzen



Sollen die zukünftigen Ergebnisse näher am Unterricht sein?

Ein unterrichtsnaher Blick generiert Wissen zu:

- wie ist der Unterricht gestaltet und wo besteht Handlungsbedarf
  - inwiefern und wie werden Reformprozesse umgesetzt (Bsp. Lehrplan 21)
- Beitrag zu besserer Steuerung und Koppelung der Verwaltungstätigkeiten von den Legislaturzielen über die konkreten Projekten bis hin zum Alltag im Unterricht

## Soll die Fachstelle in Zukunft mehr Steuerungswissen generieren?

- Setzung neuer Schwerpunktthemen
- Hinweise, in welchen Bereichen es vertiefte Untersuchungen braucht
- Erheben zusätzlicher Indikatoren
- Nutzung der bisherigen Daten der Fachstelle direktionsintern auf aggregierter und anonymisierter Ebene

→ Rolle des Kantons bei der Qualitätssicherung in Schulen

## Wie werden die Massstäbe der Beurteilung angepasst?

- Wie werden die Massstäbe mit der Zeit angepasst, wenn z.B. Ansprüche an die Schulen gestiegen sind?
- Wie wird aus den Massstäben bzw. deren Skala ein eventueller Handlungsbedarf abgeleitet?

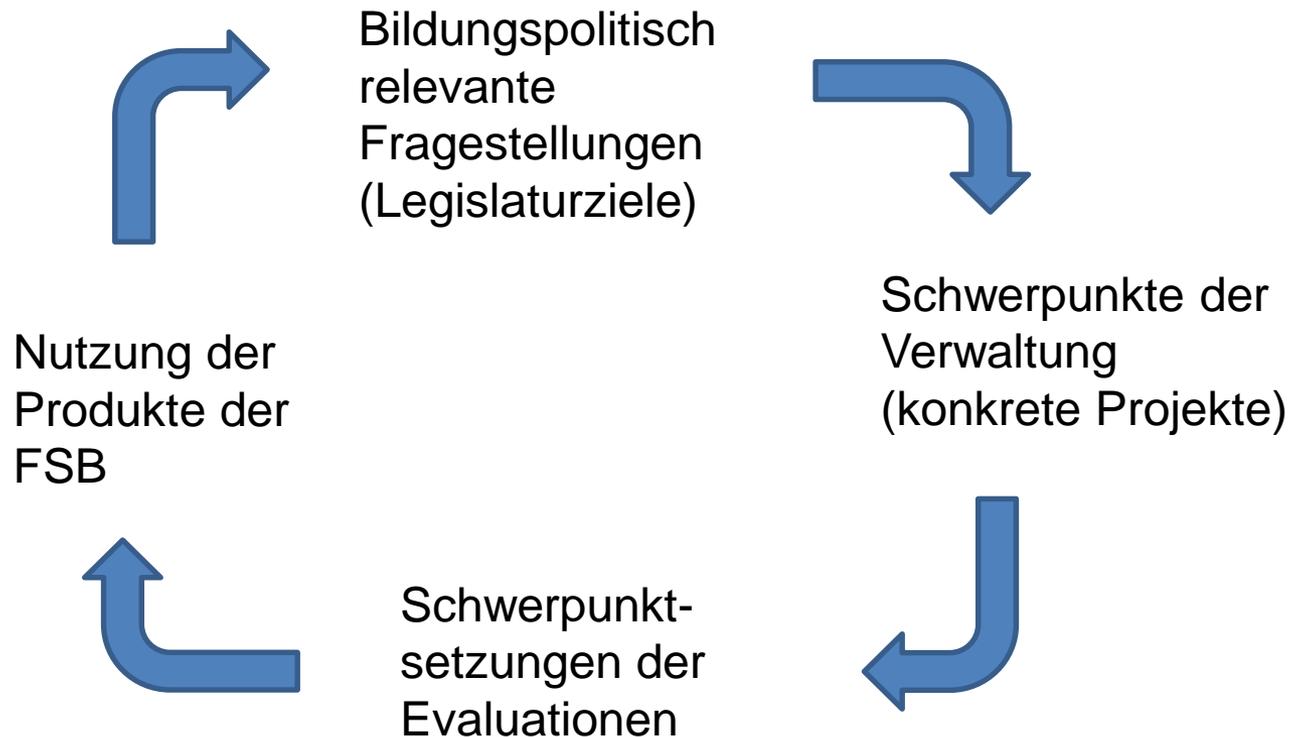
Wie soll in Zukunft mit der Freiwilligkeit der Umsetzung der Empfehlungen umgegangen werden?

- Freiwilligkeit führt zur Teilung in gute und schlechte Schulen
- Mangelndes Wissen/mangelnde Instrumente bei Konflikten zwischen Schulleitung und Schulpflege
- aktivere Rolle des Kantons?
- Aufgabe der Freiwilligkeit: Mehr Gewichtung der Schulentwicklungsfunktion (evtl. zu Lasten der Rechenschaftsfunktion)?

Können die Resultate auf Systemebene besser gestreut werden?

- Inhaltlich attraktivere Schwerpunktsetzung
- Entwicklung einer Feedbackkultur, die der Teilung in gute und schlechte Schulen entgegenläuft
- Offensiveres Angehen der Empfänger/innen (verwaltungsintern, PH, Verbände)

# Nutzung der Ergebnisse im Sinne eines Qualitätskreislaufs?



## 6. Fragen und Diskussion

